



PRAXISNACHRICHTEN



Leistungsschau des KV-Systems: Kongress zeigt neue Lösungen

29.06.2017 - Ein klares Bekenntnis der Politik zur ambulanten Versorgung hat KBV-Vorstandsvorsitzender Dr. Andreas Gassen gefordert. In einer Podiumsdiskussion mit Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe (CDU) am Mittwoch hob er hervor, dass die niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten pro Jahr 553 Millionen Behandlungsfälle versorgten.

Um innovative Ansätze für die ambulante medizinische Versorgung in der Zukunft ging es auf dem zweitägigen Sicherstellungskongress der KBV in Berlin, in dessen Rahmen die Podiumsdiskussion stattfand. Dieser Kongress sei „eine Leistungsschau des KV-Systems“, sagte Gassen. Die Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) organisierten „kreativ alleine oder gemeinsam mit Partnern die ambulante und wohnortnahe Versorgung – und zwar auch dort, wo sich viele Institutionen bereits zurückgezogen haben“.

Gröhe betont die sektorenübergreifende Zusammenarbeit

Bundesgesundheitsminister Gröhe betonte, dass die Zusammenarbeit zwischen dem ambulanten und stationären Bereich verstärkt werden müsse. Als positives Beispiel nannte er die ambulante spezialfachärztliche Versorgung (ASV). Diese sei ein „kluges Instrument“, welches jedoch schneller weiter ausgebaut werden müsse.

Zur Sicherstellung der ambulanten medizinischen Versorgung gehöre „natürlich die engere Zusammenarbeit mit dem stationären Sektor“, hob auch der KBV-Chef hervor. Er kündigte unter anderem den Ausbau des Belegarztwesens an. Dazu seien andere Versorgungsformen wie „Praxiskliniken oder Facharztzentren mit kurzstationären Einheiten“ möglich. Dort könnten Patienten nach einer ambulanten Operation oder zur Einstellung des Blutdrucks bei Bedarf eine oder zwei Nächte unter ärztlicher Kontrolle verbringen. Behandelt würden sie dann von ihrem vertrauten Haus- oder Facharzt.

Darüber hinaus sprachen sich Gröhe und Gassen für das Vorantreiben der Digitalisierung aus. Die Ärzte stünden dem offen gegenüber, wenn es den Patienten nutze und die Datensicherheit gegeben sei, betonte Gassen und fügte hinzu, dass jedoch nicht alles „was machbar ist, auch sinnvoll ist“.

30 Modellprojekte vorgestellt

Der Sicherstellungskongress ist das Kernstück der Woche der ambulanten Versorgung, die bundesweit vom 26. bis 30. Juni stattfindet. Neben dem Konferenzprogramm mit diversen Vorträgen, Fachseminaren und Diskussionsrunden wurden auf dem Kongress rund 30 Modellprojekte vorgestellt, die zeigen, wie die ambulante Versorgung – gerade auch in strukturschwachen Regionen – sichergestellt und weiterentwickelt wird.

Die KVen bieten in den Regionen ebenfalls vielfältige Aktionen während der Aktionswoche, die Teil der Kampagne „Wir arbeiten für Ihr Leben gern.“ der KVen und der KBV ist.



Foto: Kristin Kahl (KBV)



Foto: Kristin Kahl (KBV)

1. 1
2. 2
3. 3
4. 4
5. 5
6. 6
7. 7
8. 8
9. 9

Previous

Next

MEHR ZUM THEMA

Pressemitteilung der KBV: Gassen - „Wir stellen sicher – jetzt und in Zukunft“ (Stand: 28.06.2017)

PraxisNachrichten: Woche der ambulanten Versorgung mit bundesweiten Aktionen (Stand: 22.06.2017)

Woche der ambulanten Versorgung: Informationen rund um die Veranstaltungen
www.ihre-aerzte.de

zu den PraxisNachrichten

SERVICE-LINKS

Hier können Sie die PraxisNachrichten abonnieren

Kontakt zur Redaktion der PraxisNachrichten

© 2017 KASSENÄRZTLICHE BUNDESVEREINIGUNG (KBV)